zuerſt in dem dazu ſchicklichen Mörſer wiegt, darauf das gehörige Verhältniß Waſſer, und zuletzt oben auf das gepülverte Mimoſengummi ſchüttet, und das Ganze durch ſchnelles Umrühren zur Emulſion macht. Z. B. wird eine Unze Mandelöl mit einer halben Unze Waſſer und zwei Drachmen gepülvertes Mimoſengummi auf dieſe Weiſe gemiſcht, ſchnell die ſchönſte Emulſion darſtellen.

Ueber Blauſäure.

(Aus einem Schreiben vom Herrn Vicedirektor Flashoff an Dr. Brandes).

Eſſen, am 25. März.

Obgleich ich nicht gern einen neuen Namen in Vorſchlag bringen mag, und es mir in meinem neulich an Sie gerichtetem Schreiben, mit welchem ich Ihnen die Abhandlung über die Blauſäure ſandte, entging, darüber mit Ihnen zu ſprechen: ſo möchte ich doch jetzt fragen, ob der Name Acidum borussicum vinosum, seu aquosum destillatum*) nicht zweckmäßiger zu gebrauchen ſey als Acidum hydrocyanicum. — So wie die Blauſäure für ſich leicht zerſetzbar und flüchtiger Natur iſt; ſo ſcheint ſie durch das Eiſen, als Eiſenblauſäure mehr fixirt zu werden. Dieſes möchte auch mit dem Waſſer der Fall werden, indem ihre Zerſetzbarkeit bei einer geringeren Waſſermenge

*) Vergl. oben Flashoffs Abhandlung. Wir finden aus bedenklichen Gründen dieſe Benennung als pharmazeutiſche allerdings zweckmäßiger als Acidum hydrocyanicum, wegen der möglichen Verwechſelung mit hydrothionicum. Brandes.

menge leichter, als bei einer größeren erfolgt; so daß selbst eine, mit der erforderlichen Menge Wasser verversetzte destillirte Blausäure, bei Abhaltung des Lichts sich eine lange Zeit unzersetzt erhalten kann. Eben dieses sehen wir auch bei den destillirten Wässern, welche eine geringe Menge Blausäure mit einem grossen Wassergehalt verbunden enthalten, und sich doch bei einer zweckmäßigen Aufbewahrung lange Zeit unverändert erhalten. Sollte man hier vielleicht das Wasser als Base für die Blausäure annehmen können? —

Ueber Blausäure.

Vom Herrn Kreisdirektor und Hofapotheker Dugend.

Oldenburg, am 20. Febr.

Ich glaube, daß niemals eine gesetzliche Vorschrift irgend eines Arzneimittels so nothwendig gewesen ist, als es jetzt in Hinsicht der Blausäure der Fall ist. Welche Nachtheile können daraus entstehen, wenn dieselbe in der einen Apotheke schwach, in der andern stark bereitet wird. Ich habe dieselbe kürzlich nach Scheele's Vorschrift gemacht, die jedoch nicht genau ist und dem Arbeiter vieles überläßt. Die erhaltene Blausäure war so stark, daß von einem Tropfen ein Sperling in ein paar Sekunden starb, und ein erwachsenes Kaninchen von ohngefähr 6 Tropfen nach Verlauf von 60 Sekunden wie todt lag, und erst nach und nach sich wieder erhohlte. Diese Säure zersetzt sich indeß sehr bald wieder.

Unter-